

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Druck und Verlag der C. Merck'schen Buchdruckerei (Inhaber D. Strom) für die Schriftleitung verantwortlich D. Strom in Neuenbürg

**Anzeigenpreis:**  
Die einsp. Zeitsp. ober-  
deren Raum im Bezirk  
20, außerh. 25 Goldpf.  
Rekl. Zeile 80 Goldpf.  
m. Inf.-Stener. Kollekt.  
Anzeigen 100. Inschlag.  
Offerte und Ankunfts-  
erteilung 20 Goldpf.  
Bei größeren Aufträgen  
Kontak, der im Falle des  
Nahverkehrs hin- und  
rückw. ebenf. wenn  
Zahlung nicht innerhalb  
3 Tagen nach Rechnungs-  
datum erfolgt. Bei Tarif-  
veränderungen treten so-  
fort alle früheren Ver-  
einbarungen außer Kraft.  
Preisänderung Nr. 4.  
Für werbliche Anzeigen  
wird keinerlei Gewähr  
übernommen.

**Beguspreis:**  
Inhaltsverzeichn. in Neuen-  
bürg 25 Goldpf. Durch  
die Post im Dresd. u. Ober-  
amtsbezirk, sowie im  
Landesbezirk, 30 Goldpf.  
m. Postzuschlag. Preise  
für den Einzelverkauf sind  
nicht abnehmbar. Preis einer  
Nummer 10 Goldpf.  
In Fällen höh. Gewalt  
besteht kein Anspruch auf  
Lieferung der Zeitung ab-  
auf Nachlieferung des  
Beguspreises.  
Bestellungen nehmen alle  
Poststellen, sowie Agen-  
turen u. Buchhändler  
jederzeit entgegen.  
Preis Nr. 24  
C. M. Merck'sche Buchdruckerei

71

Freitag, den 26. März 1926.

81. Jahrgang.

### Deutschland.

**Berlin, 24. März.** Der Verband Berliner Metallindustrieller hat den mit Ende dieses Monats ablaufenden Lohnvertrag für die Arbeitnehmer gekündigt, um einen 10prozentigen Abzug der bisher geltenden Löhne herbeizuführen. Der Deutsche Arbeitgeberverband hat nunmehr als Arbeitnehmerorganisation den Schlichtungsausschuss angerufen, der sich zur kommenden Woche mit der Frage beschäftigen wird, ob unter den gegenwärtigen Verhältnissen eine Senkung der Löhne für die Berliner Metallarbeiter angebracht erscheint oder nicht.

**Berlin, 24. März.** Im Rechtsausschuss des Reichstags, der sich mit der Fürtzenabfindung befaßt, brachten die Völkischen folgenden Antrag ein: Das gesamte Vermögen der Bank und Sparkassen, der seit dem 1. August 1914 zugewiesenen Ost- und sonstigen Fremdkapitalien, ferner seit diesem Tage durch Krieg-, Revolutions-, Inflations- oder Deflationsgewinn erworbenes Vermögenswachstum wird zum Wohle der Wirtschaft ohne Entschädigung enteignet. — Der sozialdemokratische Staatssekretär Schulz wird am 1. April seine Tätigkeit im Reichsministerium des Innern wieder aufnehmen. Dem Schulz war von dem deutschen Reichsminister des Innern Schiele feierlich das Schulrektorat entzogen worden. — Ein Trupp von 26 Kindern, die von ihrem Lehrer durch einen Soldat bei Vorkriegszeiten geführte wurden. Die Horde führte sich auf den Lehrer, mißhandelte ihn und zerschlug ihm Lebersteine und Nieren. Dann vergriff die Bande sich auch an den Kindern, die sich nur mit Mühe retten konnten. Holzstücke, Steine und Steine flohen hinter ihnen her.

### De. Hohe über den Erntekampf der Landwirtschaft.

**Berlin, 24. März.** In der heutigen Reichstagsdebatte wies der Minister für Ernährung und Landwirtschaft Dr. Doellinger darauf hin, daß die Landwirtschaft diesem Jahre gute Ernte machen müsse. Trotzdem habe sie aus dem verhungerten Boden das Licht herausgeholt und damit eine Hungersnot verhindert und um dem Ziel näher geführt: Die Ernährung des Volkes auf eigener Sohle. Durch die Kräftigung unserer Nahrungsmittel müsse die deutsche Handelsbilanz aktiviert werden. Bau- und Industrie und Landwirtschaft in festem Weltmarkt handeln, gebe es jetzt um die Erziehung unserer Landwirtschaft. Bei der letzten Volkstagung habe die Landwirtschaft nur einen ungenügenden Erfolg erbracht, der ihr bei den Ernteverhältnissen keinen Schaden bringen konnte. Beim Abschluß der Handelsverträge sei die Landwirtschaft weiter geschädigt worden. Der Minister erklärt, er werde sich persönlich dafür einsetzen, daß die Landwirtschaft bei künftigen Handelsverträgen die notwendige Berücksichtigung ihrer Lage finde und daß die der erforderliche Zollschutz nicht veräußert werde. (Beifall.) Die Landwirtschaft habe unter der gegenwärtigen Wirtschaftskrise am meisten gelitten. Die Hilfe müsse von der Kreditseite kommen. Angesichts der gegenüber der Vorkriegszeit unzureichenden Verschuldung der Landwirtschaft sei die bisherige Kredit- und Abwicklung der letzten fünf Jahren durch langfristige Realrechte nicht ausreichend. Mit allem Nachdruck sei das Ministerium an der Arbeit, die Hilfe auf dem Gebiet zu verstärken. (Beifall.) Für einen Teil der Landwirtschaftlichen Betriebe werde bis zur nächsten Ernte Hilfe zum nach möglich sein. Aber man werde wenigstens das Groß- und Kleinhandels- und die schlimmste Zeit hinwegbringen lassen. Eine ausreichende Finanzierung der Dünge- und Düngemittel werde voraussichtlich möglich sein. Sehr wichtig sei die Erzeugung der Dünge- und Düngemittel in erster Linie die Befreiung der Landwirtschaft von inneren Konflikten und die Schließung der jetzt aus dem Ausland eingehenden Preisdifferenz zwischen Industrie- und landwirtschaftlichen Produkten. Die notwendige Steigerung der Preise der landwirtschaftlichen Produkte brauche nicht zu einer Erhöhung der Verbraucherpreise führen, denn gerade hier könne die Spannung zwischen Erzeuger- und Verbraucherpreisen sehr vermindert werden. Den Maßnahmen zur Steigerung des landwirtschaftlichen Ertrages vor allem des Roggenanbaues werde die Regierung jede Unterstützung gewähren. Es müsse erreicht werden, daß die Abkürzung der Bevölkerung wieder ein kräftiges heimisches Roggenbrot liefern. Die Wiedererrichtung einer Nahrungswirtschaft halte die Regierung für unbedingt. Die Preissteigerung sei nicht zurückzuführen, aber die Ernte habe sich stark vermindert. Der Mehlverbrauch habe sich schon wieder auf 84 Prozent der Vorkriegszeit gehoben. Die Versorgung mit Getreide sei ausreichend. Mit Rücksicht auf die gesunkenen deutschen Viehpreise würde eine Erhöhung des Rindfleischpreises der zollfreien Getreideeinfuhr für die Bedenken hervorgerufen müssen. An eine solche Erhöhung werde auch nicht gedacht. Beunruhigend sei die außerordentlich geringe Ernte von Milch- und Kaffeebohnen. An ausreichender Versorgung mit Butter und Käse werde die Regierung das heimische Milchvieh unvermeidlich sein. Daneben müsse die Bevölkerung mehr als bisher über den hohen Wert der Milch als Nahrungsmittel aufgeklärt werden. Der Minister betont, daß sich zu diesem Zweck ein Reichsausschuss unter seinem Vorsitz gebildet habe. Der Milchviehbestand könne durch vermehrte Anwendung von Düngemitteln vergrößert werden. Der Minister verweist dann auf die Schäden, die Obst-, Gemüse- und Gartenbau durch die Handelsverträge zugefügt worden sind. Es müsse alles getan werden, um hier Hilfe zu schaffen. Verzweifelt sei die Lage des

deutschen Weinbaues. Die Regierung sei weiter bestrebt, zu helfen, sie habe sich trotz schwerer Bedenken mit der Aufhebung der Weinsteuer einverstanden erklärt. Auch die Schwierigkeiten des Bleich- und Fuderrübenbaues würden von der Regierung aufmerksam verfolgt.

### Zum Ergebnis des Volksbegehrens.

In dem Ergebnis des Volksbegehrens nimmt nur ein Teil der Berliner Blätter Stellung. Die „Arbeitszeitung“ schreibt: Zweifellos ein Erfolg, der nicht weggeleugnet werden kann. Wenn auch die Mehrheit des deutschen Volkes dem Volksbegehren ferngeblieben ist, so muß doch anerkannt werden, daß der Eintragungen die erste Wahlung an alle bürgerlichen Kreise gerichtet werden, Kühnheit und Abwehrgewalt auf die Vorgänge zu konzentrieren, von denen der Eintragungskampf gegen die Fürtzen nur ein Vorpostengefecht ist. Die „Tägliche Rundschau“ ist der Ansicht, daß der Ausfall des Volksbegehrens den Misserfolg des Volksentscheides in sichere Aussicht stellt. Die Sozialdemokraten und die Kommunisten müßten noch rund 75 Millionen Wähler an die Urne bringen, ein Erfolg, der außer aller Wahrscheinlichkeit liege. Die „Vorgewort“ sieht in der Tatsache, daß die erforderliche Zahl der Eintragungen für das Volksbegehren um das Dreifache überschritten worden ist, einen Beweis für die große Erregung, die infolge der maßlosen Fürtzen der Fürtzen alle Volksteile erfaßt habe. Der „Vorwärts“ nennt das Ergebnis des Volksbegehrens eine weltgeschichtliche moralische Beurteilung der deutschen Fürtzenbewegung. Die „Rote Fahne“ schreibt: Das Ergebnis beweist, wie stark die Fürtzenbewegung unter den Ausbürgern der bürgerlichen Parteien Fuß gefaßt hat.

### Tagung des Verwaltungsrats der Reichsbahn.

**Berlin, 24. März.** Der Verwaltungsrat der Deutschen Reichsbahngesellschaft hielt vom 22. bis 24. März 1926 seine planmäßige Tagung in Berlin. Die Finanzlage des Unternehmens bildete den Hauptpunkt der Erörterungen. Die vorläufige Wirtschaftsführung und die gütliche Verkehrsentwicklung im Jahre 1925 werden einen beruhigenden Eindruck des ersten Geschäftsjahres ermöglichen. Der durch die Wirtschaftskrise bedingte starke Rückgang der Einnahmen in den ersten Monaten des neuen Geschäftsjahres mußte zu verstärkter Vorsicht. Die Ausgaben für werbende Anlagen müssen jetzt auf dem Wege der Kredite beschafft werden. Das Reich hat beabsichtigt 100 Millionen Mark zur Verfügung gestellt. Verhandlungen wegen Beschaffung weiterer Kreditmittel sollen mit allem Nachdruck verfolgt werden, um entsprechende Aufträge zur Milderung der Wirtschaftskrise vergeben zu können. An Verkehrs- und Betriebsverbesserungen sind zu erwähnen, daß die Güterzüge durchweg wesentlich beschleunigt sind, das Netz der Güterzüge ist erweitert und verdichtet, die Wälsung geschlossener Güterzüge auf große Entfernungen wird besonders gefördert. Die Verbesserungen könnten ohne wesentliche Mehraufwendungen durch Ausnutzung der neuere technischen Möglichkeiten erreicht werden. Die weitere Durchführung der Sicherstellungsmaßnahmen, besonders der Versuch zur Verhinderung des Ueberfahrens der Bahnhöfe ist in fortgeschrittener Entwicklung begriffen. — Der ständige Personalbestand ist auf 689.531 Köpfe im Januar 1926 zurückgegangen. Obgleich wurde vom Verwaltungsrat die zum 1. April vorgeschlagene Einführung einer Krankenkasse für die Reichsbahnbeamten.

### Ein deutschnationales Angebot zum Steuerkompromiß.

**Berlin, 24. März.** Im „Tag“ wird der Regierung heute eine förmliche deutschnationale Offerte unterbreitet. Das deutschnationale Organ schreibt erneut von der Bereitwilligkeit der Deutschnationalen, an der Lösung der Steuerfrage mitzuwirken und fügt dann hinzu: „Diese Bereitwilligkeit gibt der Regierung, deren Verhandlungen mit der Sozialdemokratie über eine gemeinsame Arbeitsabteilung gescheitert sind, die Möglichkeit, das durch Eingehen auf einige deutschnationale Forderungen abgeänderte Steuerprogramm mit Unterstützung der Deutschnationalen durchzuführen.“ Dann heißt es höchst bedeutungsvoll weiter: „Häufig die weiteren Verhandlungen beweisen, daß die Durchführung dieses Programms nur mit der deutschnationalen Hilfe möglich ist, so könnte sich daraus gegenüber der außenpolitischen Grundierung vom Dienstag eine veränderte innerpolitische Lage ergeben, welche die Notwendigkeit einer Revision der politischen Position der Reichsregierung mit sich brächte.“ Der Reichstagsminister müßte sich jedenfalls, selbst wenn ihm jetzt ein Kompromiß in der Steuerfrage noch gelänge, nach Oben zu einer Bindung nach rechts oder nach links entscheiden. In der bisherigen Unterstützung von Hall zu Hall würden die Deutschnationalen auf die Dauer sich nicht beschränken.

### Der italienische Kronprinz — Joldisi!

**Berlin, 24. März.** Auch der Kronprinz von Italien ist nunmehr unter die Joldisten gegangen. Aus Rom wird der „Reichsboten“ gemeldet: In einer Unterredung mit dem Vertreter des „Lancero“ veräußerte der Kronprinz, er lese das Blatt ständig und mit Sympathie, und seine Propaganda für die Schaffung zunächst eines geistigen Imperiums sei für die Erziehung des italienischen Volkes durchaus notwendig. Die Aktion des Joldisismus sei nach der Krise, welche das Land durchgemacht habe, eine gute Sache gewesen. Das vaterländische Joldisium müßte wieder gewollt werden. „Das bewundernswürdige Werk des Duce“, sagte der Kronprinz, „darf auf kein Hindernis stoßen, am wenigsten bei seinen Gefolgshäuptern.“ — In dem bewundernswürdigen Werk des Duce“ gebürt auch die Ermordung Matteottis, die mit der Justizkommission in Ghetti jetzt einen so glorreichen Abschluß gefunden hat. Es ist übrigens das erste Mal, daß der Kronprinz zu innerpolitischen Fragen und zum Joldismus Stellung genommen hat.

### Rusland.

**London, 24. März.** Deutschlands alleinige Aufnahme in den Völkerbundrat ist nach einer ausweichenden Antwort Lord Curzon im Oberhaus zweifelhaft. — Der englische Staatssekretär Churchill stellte fest, daß 60 Prozent der deutschen Reparationszahlungen über die Köpfe der Alliierten nach Amerika fließen.

**Madrid, 24. März.** Der spanische Außenminister Yanguas stellte im Ministerrat die Befestigung der deutsch-spanischen Beziehungen fest.

### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

— Bei der im Dezember 1925 bis Februar 1926 abgehaltenen Staatsprüfung im Hochbau ist u. a. für befähigt erklärt worden: Braun, Immanuel von Neuenbürg.

**Neuenbürg, 24. März.** (Eilbriefe rot durchkreuzen.) Eilbriefe haben trotz der Aufschrift „Durch Eilboten zu bestellen“ oft die Eigenschaft, daß sie nicht als Eilbriefe erkannt werden. Deshalb sollen sie ab 1. April außer durch den genannten Boten, durch ein liegendes Kreuz quer über die ganze Aufschrift hinweg gekennzeichnet werden. Es soll auch die Aufschrift bestehen, in den Schalterräumen der großen Postämter besondere Briefkästen für Eilbriefsendungen anzuordnen.

(Wetterbericht.) Der Hochdruck über Mitteleuropa behauptet sich immer noch. Unter seinem Einfluß ist für Samstag und Sonntag zwar zeitweise bedecktes, aber trockenes, nachts zwar immer noch frostiges, tagsüber jedoch milderes Wetter zu erwarten.

— **Vierfeld, 24. März.** (Warnung vor Kottfocianen aus dem Süden.) Eine unerwartete Tatsache für die Landwirtschaft ist es, daß in der letzten Zeit große Mengen italienische Kottfocianen in Deutschland Absatz finden. Bekanntlich ist der italienische Kottfocian in Farbe und Korn sehr verschieden, er hat meistens bessere Reinigung und ist auch billiger als unser einheimisches Erzeugnis. Deshalb wird immer mehr die Gefahr befürchtet, daß das Land durch italienische Samen auslaufen. Diese werden als Bomontener Gebirgsrötel bezeichnet oder unterem einheimischen beigeemant. Rindenerige Samen, vielfach als hebrischer oder österreichischer Kottfocian, kamen früher schon zum Schaden der Landwirtschaft nach Deutschland. Kardinalien hat ausgesprochen süditalienisches Min- und norditalienischer Kottfocian, es muß dies immer wieder gesagt werden, ist zum Ausbau bei uns ebenso ungeeignet wie der süditalienische. Deshalb dürfen Besetzungen, welche auf norditalienische Gebirgsrötel hinweisen, nicht irreführen. Das gleiche gilt auch für südfranzösischen Kottfocian. Also Vorsicht, Landwirte, beim Einkauf! Nur unter schriftlicher Garantie für Herkunft, Keimfähigkeit, Reinheit, Selbstreinlichkeit und die Richtigkeit der Garantie prüfen lassen.

### Bildergalerie.

**Stuttgart, 24. März.** (Keine Kilometerarbeit.) Die Hauptverwaltung der Deutschen Reichsbahngesellschaft hat die Einführung des Kilometerbetrages, die in letzter Zeit in der Öffentlichkeit wiederholt gefordert wurde, aus abfertigungstechnischen und kontrolltechnischen Gründen abgelehnt.

**Stuttgart, 24. März.** (Ein Abgeordneter auf der Wanzengasse.) Die Abgeordneten Schenk und Brönne sind gestern aus der Stadt entlassen worden. Laut Mitteilung der „Süddeutschen Arbeiterzeitung“ hat sich Brönne im „langen Bau“ erfolgreich auf der Wanzengasse betätigt. Die Redaktion fügt hinzu, das sei kein Jägerläuten, denn die Jagdbrute sei beigebräut.

**Worbach a. R., 24. März.** (Ein Viehbestrafter.) Der von hier gehörige Seiler Adam Hoffbauer mußte seine 117. Bestrafung über sich ergehen lassen. Er wurde in Augsburg als Viehbestrafter aufgeführt. Das Gericht glaubte seinem Vorbringen, daß er seit langem keine dauernde Arbeit mehr finden könne, allein seine Strafliste zeigt, daß er auch in der Vorkriegszeit sich andauernd betätigt in ganz Süddeutschland herumtrieb und niemals für längere Zeit in einer Arbeitsstelle blieb. Er wurde von den Augsburger Gerichten zu vier Wochen Haft und Ueberweisung an die Landespolizei zur Einweisung ins Arbeitshaus verurteilt. Hoffbauer hat auch diese Strafe, wie er es nennt, schon wiederholt durchgemacht, aber, wie man sieht, ohne Erfolg.

**Willingen, 24. März.** (Mäher Tod.) Die 65jährige Ehefrau des früheren Straßenwarts Fritz Hummel aus Willingen, die auf einem geschäftlichen Gang hier war, erlitt in der Gönningstraße einen Herzschlag und sank zu Boden. Sie wurde in das Krankenhaus getragen, wo der Arzt nur noch den Tod feststellen konnte.

**Willingen, 24. März.** (Rottentier.) Aus dem Vieh ist die Steuerlast des Bauern unerträglich. Vor einiger Zeit erhielt der Antidöner Höbner den Auftrag, den Steuerzahlern die Pflicht auf Vereinfachung der rückständigen Steuerbeträge wieder einmal in Erinnerung zu bringen. Er tat dies in ortsüblicher Weise und kam bei seinem Rundgang auch in die Nähe eines Trümmers, wo oben das Vieh getränkt wurde. Als er durch die Kuhstalltür den Vieh zu seiner unheimlichen Bekannmachung gehen wollte, sprang eine Kuh auf ihn los und machte einen erschrockenen Angriff auf ihn. Er warf ihn zu Boden und hätte ihn wohl noch schlimmer angegriffen, wenn nicht der Eigentümer Partei für ihn ergriffen hätte und die Kuh eines besseren belehrt hätte. Der Dienstfregale kam mit dem Schrecken davon. Er scheint jedoch die Köpfe der Kuh, die Bauern vor derartigen Anforderungen zu bewahren, nicht



Stuttgart, 20. März. Der Landtag begann heute die Beratung des Staatshaushaltplanes für die Rechnungsjahre 1924 und 1927 in Verbindung mit den Gesetzentwürfen über die Gebäudenutzungssteuer, sowie über die Änderung der...

Die Kommission hat sich für die Vornahme einer eingehenden Prüfung der Gebäudenutzungssteuer als 1. April 1924 der Entwurf für die Haushalts-Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer zum 1. April 1924 genehmigt...

Der Minister gab der Hoffnung Ausdruck, für das Rechnungsjahr 1925 an die Abgleichung heranzuführen, wenn es gelänge, die Staatserlöse voll einzusparen...

Der Minister gab der Hoffnung Ausdruck, für das Rechnungsjahr 1925 an die Abgleichung heranzuführen, wenn es gelänge, die Staatserlöse voll einzusparen...

Württembergischer Landtag. Der Landtag begann heute die Beratung des Staatshaushaltplanes für die Rechnungsjahre 1924 und 1927 in Verbindung mit den Gesetzentwürfen über die Gebäudenutzungssteuer...

Der Minister gab der Hoffnung Ausdruck, für das Rechnungsjahr 1925 an die Abgleichung heranzuführen, wenn es gelänge, die Staatserlöse voll einzusparen...

Der Minister gab der Hoffnung Ausdruck, für das Rechnungsjahr 1925 an die Abgleichung heranzuführen, wenn es gelänge, die Staatserlöse voll einzusparen...

Der Minister gab der Hoffnung Ausdruck, für das Rechnungsjahr 1925 an die Abgleichung heranzuführen, wenn es gelänge, die Staatserlöse voll einzusparen...

nehmungsgesellschaften, denen geeignetes Territorium zu überlassen wäre, um der deutschen Industrie und Technik die Möglichkeit kolonialer wirtschaftlicher Betätigung zu geben...

Amtsförperschafts-Umlage für das Rechnungsjahr 1924.

Nach dem Vorschlag der Amtsförperschaft für 1924, welcher von der Ministerialabteilung für Bezirks- und Körperschaftsverwaltung in Stuttgart mit Erlaß vom 17. Januar 1925 Nr. 91 für vollziehbar erklärt worden ist, sind als Amtsförperschaftsumlage auf die Bezirksgemeinden 280000 R.M. anzulegen.

Dieser Betrag wird auf Grund des Art. 11 des Landessteuergesetz vom 28. April 1925 (Reg.-Bl. S. 61) umgelegt wie folgt:

- 1. Die eine Hälfte mit 140000 M auf die Ertragskataster und zwar: a. Grundkataster mit 1097518 M 52 S b. Gefällekataster mit 20548 M 68 S c. Gebäudekataster mit 2262961 M 50 S d. Gewerkekataster mit 1078825 M 62 S

Insgesamt 4459854 M 32 S auf eine Mark Kataster 0,031991159 M Umlage;

2. die andere Hälfte mit 140000 M auf den Schlüssel- bzw. Rechnungsanteil an der Einkommens- und Körperschaftsteuer mit zusammen 282071 M - S

Insgesamt 4459854 M 32 S auf eine Mark Anteil 0,4963289384 M Umlage.

Gienach beträgt der Umlagebetrag der Gemeinden:

Table with 2 columns: Gemeinde, Umlagebetrag. Includes entries like Neuenbürg 43459.18 M, Arnbach 3577.22 M, etc.

Die Gemeindebehörden werden angewiesen, alsbald mit der Oberamtspflege abzurechnen.

Neuenbürg, den 25. März 1926. Oberamt. L. m. p. o.

Wanderschafherden.

Da der Durchtrieb von badischen Weiden kommender Herden durch den Oberamtsbezirk wieder begonnen hat, wird, insbesondere mit Rücksicht auf die erhebliche Gefahr der Seuchenschleppung...

Die Ortspolizeibehörden und das Landjägerschaftskommando werden veranlaßt, die Schäfer in jedem Fall auf Vollständigkeit und Ordnungsmäßigkeit der Papiere zu prüfen...

Bei Zurückhaltung von Herden und Abnahme des vorgeschriebenen Kontrollbuches sind die Weisungen des oberamtl. Runderlasses vom 30. Dezember v. J. zu beachten.

Neuenbürg, den 25. März 1926. Oberamt. Amtmann Hedel.

Wir empfehlen äußerst billig:

Gaber, Malzweizen (staubfrei) und Malzweizenmelassefutter, alles in nur prima Qualitäten. Gebr. Schlandlerer, Unterreichenbach, Telefon 2. Inserate heben den Umsatz!

Vertical text on the left edge of the page, partially cut off.



Wegen Umbauarbeiten bleibt der Ketterweg zwischen Sonnenwäldchen u. Ortshäuser bis auf weiteres gesperrt. Für die Umgehung kann der Weg entlang des sogen. Triebgrubens der Gemeinde benutzt werden.

Birkenfeld, 25. März 1926.

Schultheißenamt: Fagler.

### Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 29. März, abends 6 1/2 Uhr, kommen auf dem Rathaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

#### Aus Abt. Heidebündel:

- 5 Rm. Bu.-Scheiter,
- 23 Rm. Prügel,
- 5 Rm. Kadelholzschleiter,
- 16 Rm. Prügel,
- 11 Rm. Anbruch.

#### Aus Abt. Sadosenberg:

- 3 Reifgloße in Flächenlofen.

Birkenfeld, 25. März 1926.

Gemeindepflege: Polag.

### Jahresarbeiten des Zeichenunterrichts

von hiesigen Schülern sind vom Samstag den 27. bis Montag den 29. d. M. im Schulsaal 2 des alten Schulhauses zur allgemeinen Besichtigung aufgestellt, zu der jedermann freundlichst eingeladen wird.

Gv. Volksschulrektorat Birkenfeld: Faulb.

### Freiw. Feuerwehr Birkenfeld.

Am Samstag den 27. März, abends 7 1/2 Uhr, findet unsere jährliche

#### Generalversammlung

im Gasthaus zum „Röhle“ statt, wozu wir unsere Mitglieder höflichst einladen. Fehlende Aktive werden bestraft.

#### Tages-Ordnung:

1. Tätigkeitsbericht, 2. Kassen- und Revisionsbericht, 3. Wahl des Vereinsdieners und Gerätereinigers, 4. Anträge und Beschwerden der Mitglieder, 5. Verschiedenes.

#### Das Kommando:

H. Seufert, R. H. Roth.

### Gewerbeschule Neuenbürg

#### Ausstellung der Schülerarbeiten und öffentliche Schlussprüfung.

Die Schülerarbeiten des Schuljahres 1925/26 sind am Sonntag den 28. März, vormittags 10 Uhr bis nachmittags 6 Uhr, im Zeichensaal des Schulgebäudes ausgestellt.

Die öffentliche Schlussprüfung findet am Mittwoch den 31. März, nachmittags 4 bis 6 Uhr, im Zeichensaal statt. Anschließend Verteilung der Belohnungen und Preise und Entlassung der Klasse III.

Die Eltern und Lehrenten, sowie alle interessierten Kreise sind zu beiden Veranstaltungen freundlichst eingeladen.

#### Der Schulvorstand:

Dipl.-Fm. Reile.

### Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unsere liebe und treue Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Schwägerin und Tante

#### Wilhelmine Wieland, Witwe, geb. Dieg,

im Alter von 81 Jahren heute früh nach kurzem Leiden sanft verschieden ist.

#### In tiefer Trauer:

- Friedrich Wieland mit Frau und Kindern,
- Gegen Wieland mit Frau,
- Erwin Wieland.

Das Enkelkind: Elise Wieland.

Beerdigung: Samstag, den 27. März, nachmittags 1/3 Uhr.

### Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

#### Berta Mauer

nach langem, schwerem Leiden im Alter von nahezu 25 Jahren heute früh 9 Uhr sanft in dem Herrn entschlafen ist.

#### In tiefer Trauer:

die Hinterbliebenen:

- Familie Ludwig Mauer
- und Frau Pulte, geb. Döhner.

Beerdigung Samstag nachmittag 3 Uhr.

Würzbach, Oberamt Calw.

### Nadelstammholz-Verkauf.

Aus dem Gemeindevald Abt. Hardt und Brackmih kommen im schriftlichen Aufstreich zum Verkauf:

Los Nr.	Forschen	Langholz						Sägholz			Festmeterzahl
		I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	I.	II.	III.	
1	24 Stüd	—	5,16	14,18	2,67	1,41	—	—	3,25	0,80	27,47
2	26	—	7,48	17,60	3,41	0,44	—	—	0,99	1,78	31,70
3	116	3,05	24,15	101,88	6,81	1,31	—	—	3,54	0,80	141,54
4	50	—	8,08	24,46	10,33	2,22	—	—	3,01	—	48,10
5	22 Tannen	2,76	14,43	5,54	3,44	2,84	—	2,08	—	—	31,09
6	67	—	—	9,49	8,21	11,54	1,91	—	2,95	2,46	36,56

Die unterschiedenen Angebote, in ganzen Prozents der Landesgrundpreise vom 1. Dezember 1925 ausgedrückt, wollen verschlossen mit der Aufschrift „Angebot auf Stammholz“ bis

Dienstag den 6. April 1926, nachmittags 3 1/2 Uhr,

beim Schultheißenamt eingereicht werden; wo auch die Bedingungen aufliegen.

Ueber Zuschlag wird sofort Bescheid erteilt. Losverzeichnisse durch Waldmeister Fenschel.

Gemeinderat.

Stadt Wübbad.



### Nadelstammholz-Verkauf.

Am Samstag den 3. April, vormittags 9 1/2 Uhr, auf dem Rathaus in Wübbad aus Stadtwald Meistern, Leonhardswald, Sommerberg, An der Dinsie kommen zum Verkauf im schriftlichen Aufstreich:

176 St., 728 Za., 451 Fo. mit 7m Langholz: Norm. I. Kl. 62, II. Kl. 219, III. Kl. 269, IV. Kl. 135, V. Kl. 98, VI. Kl. 19. Ausschlag: I. Kl. 38, II. Kl. 85, III. Kl. 96, IV. Kl. 30, V. Kl. 11.

6 St., 60 Za., 53 Fo. mit 7m Sägholz: Norm. I. Kl. 7, II. Kl. 29, III. Kl. 19. Ausschlag: I. Kl. 15, II. Kl. 16, III. Kl. 7.

Bedingungslose Angebote in ganzen Prozents der Landesgrundpreise 1926 ausgedrückt und mit der Aufschrift „Angebot auf Nadelstammholz“ versehen sind bis Samstag den 3. April, vormittags 9 1/2 Uhr, bei dem Stadtschultheißenamt einzureichen. Eröffnung der Gebote zu dieser Zeit auf dem Rathaus. Verkaufsbedingungen und Losverzeichnisse durch die Stadtpflege, Bahnhofstation Wübbad. Entfernung der Schläge zur Bahn: 2 bis 6 Km.

Stadtschultheißenamt.

Waldberg, Oberamt Calw.

Die Gemeinde verkauft am Mittwoch, den 31. März, nachmittags 8 Uhr, auf dem Rathaus im öffentlichen Aufstreich in Distr. I Abt. 6 beim Meistern:

21 Rm. Prügel, 39 Rm. Anbruch, 1 Rm. buch. Scheiter

an den Reichsteilenden.

Der Gemeinderat.

Waldberg, OA. Calw.



### Langholz-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde bringt im Submissionsweg zum Verkauf: 25,97 Rm. II., 94,22 Rm. III., 67,09 Rm. IV., 20,72 Rm. V. Klasse. Sägholz: 1,06 Rm. I., 6,04 Rm. II., 2,00 Rm. III. Klasse. 1/2 Forschen und 1/2 Fichten.

Schriftliche Angebote werden bis Dienstag, 30. März, nachmittags 5 Uhr, an das Schultheißenamt erbeten.

Gemeinderat.



### Brennholz- und Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Pfaffenrot versteigert aus ihrem Gemeindevald am

Montag den 29. März 1926:

140 Ster buchenes, 30 Ster forlenes, 6 Ster eichenes Scheitholz und 8 Ster eichenes Nutzholz, 179 Ster buchenes, 138 Ster eichenes, 260 Ster forlenes Prügels Holz und 12 Ster Klobholz;

am Dienstag den 30. März 1926:

107 Eichenstämme von 1,97 Festm. abwärts, 4 Hauktangen I., 14 II. Klasse, 3 Doppeltangen, 5 Hopsentangen II., 48 III., 85 IV. Klasse, 115 Rebheden I., 220 II. Klasse und 150 Bohnensteden. Die Zusammenkunft ist jeweils vormittags 9 Uhr beim Rathaus.

Pfaffenrot, den 28. März 1926.

Der Gemeinderat.

Glasfer.

Neuenbürg.

Für die kommende Frühjahrzeit- und Gartenarbeit empfehle ich mein Lager in sämtl. Feld- und Gartengerät wie

### Sensen,

Gabeln, Schanfeln, Hauen, Karste usw.

Ruch bringe ich mein Lager in sämtl. Sorten Schußnägeln und Drahtnägeln in empfehlender Erinnerung. Chr. Eberhardt, Nagelschmieds We.

### Neuenbürg. Größte Auswahl in Oster-Hajen und -Eiern

in Schokolade und Caram finden Sie zu billigsten Preisen bei

### Carl Pfister

Kathol. Kirchendirektor Neuenbürg.

Heute abend punkt 8 1/2 Uhr Vollständiges Weihnachtsfest im Schulhaus.

Vollständiges Weihnachtsfest notwendig. Der Vorstand.

### Aufwertung.

Altbesitzer von Markanleihen des Reichs und Länder (Kriegs-, Vorkriegs-, Staatsanleihen) werden hierauf aufmerksam gemacht, daß der Umtausch dieser Anleihen in neue Anleiheobligations des Deutschen Reichs nur noch bis

31. März 1926

erfolgen kann. Bei Versäumnis dieser Frist geht das Lösungsrecht und damit auch das Recht auf den Bezug der

#### Vorzugsrente

verloren. Der Umtausch kann bei einer Spardasse der Bank beantragt werden.

Anträge bedürftiger Altbesitzer auf Gewährung einer Vorzugsrente sind hier zu stellen.

Bezirksfürsorgestelle Neuenbürg.

Die Mitglieder werden zur Besichtigung einer Ausstellung der Gewerbeämter am Sonntag den 28. März freundlichst eingeladen. Die Ausstellung ist geöffnet von vorm. 10 bis abends 6 Uhr.

Der Vorstand.

### Gewerbe-Verein Herrenalb.

Die Mitglieder werden zur Besichtigung einer Ausstellung der Gewerbeämter am Sonntag den 28. März freundlichst eingeladen. Die Ausstellung ist geöffnet von vorm. 10 bis abends 6 Uhr.

Der Vorstand.

### Geschäfts-Empfehlung.

Einer verehrten Einwohnerschaft von Neuenbürg und Umgebung empfehle ich mein

Schuhmacher-Werkstätte. Durch mehrjährige Tätigkeit an verschiedenen Orten bin ich in allen vorkommenden Arbeiten sowohl Anfertigung nach Maß, als auch Reparaturen jeder Art, bewandert. Es wird mein Bestreben sein, gut und billig zu bedienen und bitte ich um Zusage von Aufträgen.

### Friedrich Gremmelmaier, August Scheuerle's Nachf.

Auf Herrn empfehle ich mein Lager in

### Schuhwaren aller Art.

homöop. Heilpraxis G. A. Banhart

hält Sprechstunden: Sonntag den 28. März, Sonntag den 11. April und Sonntag den 25. April von 8-3 Uhr in Herrenalb, Gernsbacher Str. 158.

### Feldrennack. Gemüse- und Klee-Samen, Saaterbsen und Wicken

empfehlen

Frau Haßner.

### Zu verkaufen vierstübiges Bread.

Riefelmann, Vorföhlm, Brühlstr. 7, beim Bierdemarkt.

Alsburg bei Calw. Habe noch zwei vier Monate alte, reinrassige

### Neufundländer-Hündin

(in Stammbaum) zu verkaufen, per Stück 35 Mark. W. Weutich.

### Neuenbürg. Zur Saat

empfiehlt

### Kleesamen, ewigen dreiblättr., Gras-Samen, Wicken, Erbsen

in bekannt guter Qualität. Wilh. G. ...

### Neuenbürg. Suche gut sührende Glucke.

Christian Weber, Bäcker.

### Holzbandjäger.

neu, Fabr. R. & R., 700 Durchmesser, zu verkaufen. Gedr. Feil, Vorföhlm, Dohenzollenerstr. 27.

Neuenbürg. Größte Auswahl in Oster-Hajen und -Eiern in Schokolade und Caram finden Sie zu billigsten Preisen bei Carl Pfister Kathol. Kirchendirektor Neuenbürg. Heute abend punkt 8 1/2 Uhr Vollständiges Weihnachtsfest im Schulhaus. Vollständiges Weihnachtsfest notwendig. Der Vorstand.

Neuenbürg. Zur Saat empfiehlt Kleesamen, ewigen dreiblättr., Gras-Samen, Wicken, Erbsen in bekannt guter Qualität. Wilh. G. ... Suche gut sührende Glucke. Christian Weber, Bäcker. Holzbandjäger. neu, Fabr. R. & R., 700 Durchmesser, zu verkaufen. Gedr. Feil, Vorföhlm, Dohenzollenerstr. 27.

Feldrennack. Gemüse- und Klee-Samen, Saaterbsen und Wicken empfehlen Frau Haßner. Zu verkaufen vierstübiges Bread. Riefelmann, Vorföhlm, Brühlstr. 7, beim Bierdemarkt. Alsburg bei Calw. Habe noch zwei vier Monate alte, reinrassige Neufundländer-Hündin (in Stammbaum) zu verkaufen, per Stück 35 Mark. W. Weutich.

Neuenbürg. Suche gut sührende Glucke. Christian Weber, Bäcker. Holzbandjäger. neu, Fabr. R. & R., 700 Durchmesser, zu verkaufen. Gedr. Feil, Vorföhlm, Dohenzollenerstr. 27.